

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 41.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. April 1893.

Nummer 25.

Notiz!

Ein Pferd „Morgan“ and meinen „Wales“ empfehle ich den Büchern und der kommenden Saison. Preis \$5 Anzahlung und \$5 bei der Kohlen. Im Herbstfall, bevorfällung. Feine frisch mit Röhre zu verkaufen.
Louis Kessler.

Life Assurance Society of New York.
Diese Lebensversicherungsgesellschaft die größte und zuverlässigste der Welt gibt den vollkommensten, verlässlichen Prämienchein, frei von Bedingungen mit garantierter am Ende der „Lontine“ Periode. Gegen Raten u. s. w. erkläre man sich bei W. G. DeWolff, Agent in Neu Braunfels.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat,
Wird zu verkaufen!
Braunfels, Texas.

F. C. C. Bershron
Reparatur und Reparatur von musikalischen Instrumenten hat sich in Marshall County, niedergelassen. F. C. Bershron hat eine gründliche Schule im Instrumentenbau in Marshall, durchgemacht und ist durch Verbindung mit Marshall & Co. in Boston im Stande, Bestellungen auf alle Weise und prompt auszuführen.

Joseph Faust, J. D. Quinn, S. Clemens.
Präsident, Vice-Präsident, Kassierer.
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Capital \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf England u. s. w. werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, S. Clemens, Joseph Faust, Hermann Clemens.
27, 19

Dr. Cook's Sarsaparilla.
Die beste Frühjahrsmittel!
Jetzt ist die Zeit Euer Blut zu reinigen und das müde Gefühl zu kurieren mit
Dr. Cook's Sarsaparilla.
Dieses Sarsaparilla übertrifft alle Andern.
Eine Schachtel Blut- und Leber-Pillen mit jeder Flasche.
Nehmt Dr. Cooks und keine andere
Fabriziert und zum Verkauf bei
H. V. SCHUMANN,
Apotheker und Chemiker,
Neu Braunfels, Texas.
Dr. Cook's Sarsaparilla.

HUGO & SCHMELTZER,
in Antonio, Texas.
Großhändler in
Cognac, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Alle einige Agenten für
Kaiser-Lemp-Schlicht-Milwaukee-Flaschen-Bier, und
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die
deutsche Lloyd Dampfmaschine.
21

WEBER & DEUTSCH.

Herren und Knaben-Anzüge
Knaben-Anzüge von \$1.75 aufwärts.
Röcke und Westen von \$1.25 bis \$5.00.
Gute Arbeitskleider zu \$1.00, 1.25, 1.50 und 1.75.

Getuppte Buffhemden, die beste Qualität zu \$1.25. Andere schöne weiße Hemden zu 75 Cents, \$1.00, 1.25 und 1.50. Alle Nummern.

Schwere Gingham
5 Cents die Yard. Bessere 8, 9 und 10 Cents und aufwärts.

Herren-Unterzeuge,
Tragbänder,
Taschentücher,
und Halsbinden
neu angekommen.

Prachtvolle Muster in Kleiderzeuge für Damen.
Victoria Lams 10, 12, 15, 20 und 25 Cents die Yard.
Karrierte Weibzeuge zu allen Preisen.

Die besten indigo blauen Ratone,
bekannt als die besten in Farbe, 14 Yds. für \$1.00 oder 7 Cents die Yard.

Maht Cure Einkäufe bei uns. Unsere Preise sind billig und unsere Waaren von bester Qualität.

Sonnenschirme
zu allen Preisen. Bettdecken, Tischdecken, Handtücher in guter Auswahl. Schlafers für Stuhlbecken 25, 35 und 50 Cents.

Schuhe und Slippers
für Damen und Mädchen zu \$1.25, 1.35, 1.50, 1.75 und aufwärts.
Schuhe für Herren und Knaben zu herabgesetzten Preisen.

Kauf Eure Hüte
von uns.
Alle möglichen Styles.

Round Shere,
ein guter Härting.
8 für 25 Cents.

Geblickten Domestic zu 8, 10 und 12 1/2 Cents die Yard.
36 Zoll breiten ungeblickten Domestic 14 Yds. für \$1.00 oder 7 Cents per Yard.

Sehet unsere Auswahl in Sockenzeugen
zu 15, 20 und 25 Cents.
Feine Wollentstoffe bis zu \$1.00 per Yard.

Das beste weiße und bunte Strickgarn
5 Cents das Aneuel.
Nummern von 8 bis 20.

California gekannte Früchte
nur 25 Cents die Kanne.
Grünen und gebrannten Kaffee, immer die besten Sorten an Hand.

Unsere Preise für alle oben genannten Artikel sind billig. Kommt und überzeugt Euch selbst.
Achtungsvoll,
Weber & Deutsch.

WEBER & DEUTSCH.

Lokales.

Excursion-Ticket nach Neu Braunfels am Sonntag 30. April.

Von Austin nach N. Br. u. zurück \$1.50
" Kyle " " " " 1.00
" San Marcos " " " " .75
" San Antonio " " " " .70

Adolph Geue, Sohn unseres Mitglieds Wilhelm Geue, hat neben G. Brane's Store einen geschmackvoll ausgestatteten Frucht- und Conditorenebst Eis Cream-Parlor für Damen eingerichtet. Die frischesten Früchte und alle Sorten feinsten Candies sind stets vorrätig. Eiskaltes Sodawasser und Milk Shake zu jeder Tageszeit. Eis Cream jeden Donnerstag und Sonntag. Adolph Geue hält auch ein wohl assortiertes Lager feiner Cigarren und Tabake. Das Publikum ist hiermit freundlich zum Besuch des neuen Geschäftes eingeladen.
25

Bei uns so ein ganz hinnerückter Mensch, un' oll Frind, Heint. Goede. Erfahrung da seine Freunde letzten Donnerstag Morgen, daß er sich Abends vorher mit Wittwe Margaretha Hampe, geb. Wolfshohl, hat trauen lassen. Aber ganz ohne Sang u. Klang konnten wir das denn doch nicht vorüber gehen lassen. Und so schlichen sich seine alten Freunde in der Freitag Nacht ganz „du-femang“ vor sein Haus; Friz Seele und Alex Weigel stimmten ihre Instrumente u. „Süße Heimath“ erzitterte es leise und weich in die stille Nacht hinein. Das muß man Frizen und Alex lassen; sie versetzten sich auf diese Musik welche sich besonders gut für ein solches Nachstäändchen eignet. Nach demselben blieb die Gesellschaft noch eine gute Weile zusammen, denn es mußten doch verschiedene auf die Gesundheit der Familie Goede genehmigt werden. Wenn da Freund Goede dabei gewesen wäre, dann hätte er sich überzeugen können, wie Alle ihm und seiner Familie von Herzen Glück wünschen und wir müssen gestehen, daß wir lange nicht die alten Knaben so munter zusammengekommen haben. Am andern Morgen sollen sich Einzelne gesagt haben: „Junge, wo läßt dine Zade ut!“

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feinstes Lagerbier stets an Hand. Bistock wird verkauft per Quart (jeweils) wie per Gallone. Two Broth's Saloon, gegenüber dem Court-Haus.

Herr Kuehler von Neuf (Abhe-prodina) der vor Jahresfrist 500 Acker Land am Cibola von Herrn Pet. Faust kaufte und nach Deutschland zurückkehrte, um seine Frau und den großen Wassergraben zu geleiten, ist mit derselben glücklich hier angekommen und hat seine Farm bezogen. Hässlich willkommen, lewe Landstüd!

Der Weg am Postsaalberge soll jetzt in ganz vorzüglich fahrbarem Zustande sein. Ein Jeder lobt die Arbeiten, die dort gemacht worden sind.

Der Braunfeller Schützenverein hat folgende Einladungen erhalten: Zum Preischießen des Cutoff Schützenvereins am 30. April; Swift Spring Schützenvereins 7. Mai; Germania Schützenvereins 4. Juni; Adermann 25. Juni.

Die frühere Wiemann'sche Barbierstube hat Gust. Nibel von Berlin neu eingerichtet. Seit 22 Jahren Bädier und sein Geschäft gründlich verheßend, empfehlen wir ihn dem Publikum.

Meine Frau lag über 2 Monate krank an Rheumatisms darnieder. Wir konnten nichts finden, was ihre Schmerzen linderte und versuchten Chamberlain's Pain Balm. Zu unserer großen Ueberraschung trat nach dem ersten Versuch eine Wendung zum Besseren ein und bei fortgesetztem regelmäßigen Gebrauch war sie bald wieder im Stande, ihre Hausarbeit zu thun. E. H. Johnson von E. J. Knutson & Co. Kensington Minn. 50 ct. Flaschen bei H. B. Schumann.

(Correspondenz.)
Clear Spring, Tex.

Der alles vernichtende Jagd der Zeit macht sich auch in der Rauchkammer „sehr bemerkbar. Sped ist noch genügend vorhanden. Obgleich früher gern das bekannte Spiel — schneide, schneide Spe. etc. mitgemacht, so hege heute doch keine große Sehnsucht nach Sped!

Die jetzt gern gesehene Person auf dem Lande ist der Butscher; beim Ausbleiben desselben zieht die übliche Wackstimmung ins Haus. Wenn es auch nicht der Bedarf an Fleisch ist, nein in vielen Familien ersetzt der Butscher die Localzeitung, ist selber doch der Eingeweihte, (Vertreter) so manches Geheimnisses. „Er sagt ja nichts weiter.“ Selbst die männlichen Glieder wir „Herrn der Schöpfung“ sind so daran gewöhnt daß uns vom Feld heinkehrend an den Fleischtagen stets die Worte entlocken: „Wasste der Butscher nichts Neues. Das Herumfahren erzieht für den gewandten Redebefähigen B. reichlich so manche Stunde der Anstrengung, Gefahr usw. welche auch dieser Beruf bereitet.

Als früheres eifriges Mitglied des Neu Braunfeller Männerchors heute noch von den besten innigsten Wünschen für das Gedeihen und Ansehen desselben besetzt, vermische ich leider den „jugendfrischen“ Geist welcher früher herrschte. Der Verein welcher sonst an der Tete der Veranstaltung von Festlichkeiten war, hat in der verfloßener Winterperiode sich sehr passiv verhalten. Da des Präsidium noch in den ichen so viel bewährten Händen liegt, ist

es umso mehr zu verwundern, wie eine solche Verhärzung eintreten kann.

Sonntag den 23. d. M. findet die 2te Generalversammlung der St. Martins Gemeinde statt. Da sehr wichtige Komitee Berichte zur Annahme vorliegen resp. zur Debatte kommen ist eine rege Theilnahme sehr erwünscht.

Unserm Nachbar Herrn Wm. Anthony nebst Gemahlin herzlichsten Glückwunsch zur Ankunft des Stammbalters. Alter Sage gemäß, deuten die jetzt in Nummern blühenden Kufus Blumen eine gute Ernte an. Wenn so, kann man bereits Grundrisse für die Lustschlösser entwerfen.

Lobenswerth ist der Eifer mit welchem die County Behörde von Comal County die Verbesserung der Wege betreibt. Die gründliche Instandsetzung der Neu Braunfels Seguin Straße, (bei Herrn F. Bartels) bezeugt von dem Melitians Verhandlich des die Aufsicht führenden Beamten.

Hoch erfreut durch die Geburt zweier Knaben wurde die Familie Wm. Vogt. Möge das Duett die Eltern oft erfreuen, die ihm bestimmte Rolle auf der Bühne des Lebens würdig erfüllen. Durch den starken Zuwachs in den letzten Jahren wird der stets vorwärts strebenden harmonisch geeinigten Schulgemeinde in Dieß, der so selten im County vorkommende Fall (die Aufgabe zur Etablierung einer zweiklassigen Schule) ins Auge zu fassen. Vivat Sequens.
F. K.

Dem Verdienste die Krone.

Wir wünschen dem Publikum mitzutheilen, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery gegen Auszehrung, Dr. King's neue Lebenspillen, Buckens' Urnicafalte und elektrischen Bitters verkauft haben und niemals haben wir eine andere Medizin zum Verkauf ausgeben die so schnellen Abgang fand und sich allgemein zufriedstellende Resultate lieferte. Ohne uns lange zu bekümmern garantiren wir dieselbe zu jeder Zeit und sind bereit das Kaufgeld zurückzuerstatten wenn keine zufriedstellende Resultate durch dieselben erzielt werden. Diese Arzneimittel haben ihren Ruf nur durch ihre Erfolge erhalten. Zu haben bei A. Tolle, Apotheker. 1

Der 17jährige König Alexander von Serbien, welches Land bisher von einer Regentenschaft regiert wurde, hat einen Staatsreich ausgeführt. Während eines Wale's im königlichen Palaste, verkündigte er den besägten Ministern plötzlich, daß er die Regierung des Landes übernommen habe. Alles war vorbereitet. Das ihm neu ergebene Militär stand bereit. Die Sache verlief unblutig. Die Regenten sind abgesetzt, die Volkvertretung aufgelöst und Neuwahlen angeordnet. Die serbische Bevölkerung ist mit der Aenderung zufrieden.

Inländische Rundschau.

— Pittsburg, Pa., 16. April. Der Präsident von der neuen Organisation zur Durchführung der Sonntagsruhe, Mr. J. J. Conroy, begab sich heute nach Homestead und fand dajelbst in den Stahlwerken 800 Mann an der Arbeit. Er sagt, die Ersten die verfolgt werden sollen, werden die Carnegie's sein. Es wird ferner beabsichtigt, die Brücken gelbeinahme und alle Personen zu verfolgen, die am Sabbath irgend welche weltliche Arbeit verrichten.

Garthage, Mo., 13. April. Ein großer Feuerball, wahrscheinlich ein Meteor, stürzte heute während eines Gewitters an der Stadigränze auf die Erde und grub sich tief in dieselbe ein, während gleichzeitig eine starke Rauchwolke aufstieg. Zwei ganz in der Nähe pflügende Männer verspürten eine heftige Erschütterung. Herr C. F. Emerf war einer der Männer, die das Meteor niederfallen sahen. Das Loch im Boden ist deutlich sichtbar und man wird Nachgrabungen an der Stelle vornehmen.

Europäische Rundschau.

Wien, 13. April. Im vorigen Jahre verlaute, der in Turin im Exil lebende greise ungarische Patriot Ludwig Kossuth habe in einem Briefe seine Landsleute aufgefordert, das Genz-Denkmal in Buda zu zerstören. Damals wurde viel darüber gestritten, ob Kossuth eine derartige Aufforderung erlassen habe oder nicht. Bedeutende Aufregung rief es nun in Budapest hervor, daß das Blatt „Egyetemes“ andeutet, die Aufforderung, das Genz-Denkmal zu zerstören, sei allerdings von dem großen ungarischen Patrioten gemacht worden. Kossuth habe in dem betreffenden Briefe mündlich geschrieben, er wüßte sich immer mehr, daß das Genz-Monument lange Jahre hindurch die ungarische Nation schmähen konnte. (Generalmajor Genz, vom General Windischgraz im türmischen Jahre 1848 zum Commandanten der Festung Ofen ernannt, schlug zwanzig Stürme ab, bis am 21. Mai 1848 die Ungarn die Ruinen erliegen, wobei er tödlich verwundet wurde. Er starb 15 Stunden später. Das Denkmal wurde ihm im Jahre 1852 errichtet.)

In Wiener Kreisen hat es überaus unangenehm berührt, daß die Honvedvereine gerade den 21. Mai, den Tag der Erstürmung Ofens und des Todes des General Genz zur Entfaltung des Honved Denkmals beschmachten.

Der österreichische Feldmarschall-Lieutenant und kommandirende General des 5. Corps Erzherzog Friedrich in Preßburg hat seine Theaterrolle aufgegeben und dem Besuch des Preßburger Kunsttempels entsagt, weil bei seinem Erscheinen in demselben in letzter Zeit mehrfach das verpönte Kossuthlied angestimmt wurde.

Berlin, 13. April. Der Deutsch-Amerikaner Henry Willard hat dem Reichsfanzleramt 50,000 Mark mit dem Ersuchen überhandt, dieselben unter strebsame junge Leute zu vertheilen, damit diese die Chicagoer Weltausstellung besuchen können. Kanzler Caprivi hat dies durch Circulare an die polytechnischen und Gewerbeschulen bekannt gemacht und wird 60 Procent des Fonds an würdige junge Handwerker, Maschinenler, Maschinenbauingenieure und hoffnungsvolle Polytechniker, Kunstschüler u. s. w. vertheilen. Es werden Restbespenden in Summen von 1750 bis 2000 Mark vertheilt, so daß mindestens 25 junge Deutsche auf Willard's Kosten die Reise nach Chicago machen können.

Eine Million Freunde.

„Ein Freund in der Noth, ist der wahre Freund,“ und nicht weniger wie eine Million Menschen haben diesen Freund gefunden in Dr. King's New Discovery zur Heilung von Schwindel, Erkältungen, Husten u. s. w. Wenn Ihr das Mittel nie versucht habt, so wird Euch eine Probe überzeugen, welche wunderbare Heilkraft dieses Mittel bei allen Erkrankungen des Kopfes, der Lunge und Brust hat. Jede Flasche garantiert. Große Flaschen 50 ct. und 1.00. Probeflaschen frei bei A. Tolle. 1.

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet 50 Cts pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Richter Terrell von Austin ist zum Gesandten in der Türkei ernannt.

Seth Shephard, Advokat in Dallas ein hervorragender Politiker u. Freund von George Clark ist zum beiführenden Richter für den District Columbia ernannt. Wie mag diese Velle dem Gov Hogg schmecken?

Unsere Gesetzmacher sind in Austin kaum noch zusammenzubekommen. Sie möchten gerne nach Hause. Das ist einer der besten Gedanken, dem sie bis jetzt Ausdruck gegeben haben.

In Texas zählt der Orden der Hermannsöhne 72 Logen mit 2000 Mitglieder. Die Assessments für eine Versicherung von \$1000 für jedes Mitglied und \$200 im Falle die Frau eines Bruders stirbt, betragen sich auf \$13.75 im vergangenen Jahre.

Das Repräsentantenhaus reicht die Anklage gegen Landvermesser Mc Gaughy im Senat ein, welcher ein Comité von Dreien zur Untersuchung ernannte. Allgemein glaubt man, daß die schlechte Verwaltung des Amtes Mc Gaughy's Unfähigkeit zuzuschreiben sei. Auch seine politischen Freunde halten ihn für unfähig. Warum wählten sie dann für ein so wichtiges Amt einen so unfähigen Mann? Weil er zu Hogg's Gezeiten gehört.

An die Deutschen Journalisten des In- und Auslandes richtet der Münchener Ausschuss, einen Aufruf der also schließt: „Bührende Journalisten und Schriftsteller, die angesehensten Corporationen und Verbände haben uns schon ihre Mitwirkung zugesagt. An Euch ist es nun, Euch ohne Ausnahme uns anzuschließen und auf dem Allgemeinen Journalisten- und Schriftstellertag in München, der am 2., 3., 4. und 5. Juli dieses Jahres stattfinden wird, die letzte Hand an das Werk zu legen, das unsere Stellung nach außen ehrenvoller und unabhängiger zu gestalten und damit auch den idealen Bestrebungen, denen wir unsere Tätigkeit, Jeder nach bestem Vermögen, zuwenden, neuen Aufschwung zu geben bestimmt ist.“

Ueber den Niedergang des Parteileppertums macht der New Yorker „Gerald“ nachstehende Bemerkungen: „Eins der besten Anzeichen eines verfeinerten Tones in den politischen Beziehungen der Amerikaner ist der augenscheinliche Niedergang des Parteileppertums. Vor kaum einer Generation gab es eine Zeit, da Meinungsverschiedenheiten über Parteifragen hinreichend Familien auseinander zu bringen, den Vater vom Sohne und selbst den Mann von seinem Weibe zu trennen. Der Sectionalismus war stark und der Umstand, daß Jemand aus einem anderen Staate kam, war genügend, um ihn zur Zielscheibe schlechter Witze und lästiger Spottereien zu machen. Jetzt ist dieser Geist fast gänzlich geschwunden. Jeder achtet des Anderen Meinungen und man vermeidet das Gespräch auf Gegenstände zu lenken, über die man verschiedener Ansicht ist und die zu Konflikten führen könnten. Der persönliche Charakter von Candidaten wird genau gemustert und ihre Fähigkeit für die ihnen gesuchten Ämter fällt bei Stimmgabern schwerer in's Gewicht, als ihre Anhänglichkeit an irgend eine volks wirtschaftliche Theorie oder an eine besondere Regierungspolitik. Dies trifft vornehmlich bei den Wahlen für die richterlichen Ämter zu, indem die Partei, zu welcher der Candidat gehört mehr in den Hintergrund tritt. Es schließt aber durchaus nicht die Aufgabe irgend eines Prinzipals ein und ist eine hoffnungreiche Vorbedeutung für die Zukunft.“

Das ewige Weibliche der Politik. In in Kansas abgehaltenen Wahlen wurden die in doppelter Beziehung schreiend. Bekanntlich haben in Kansas die Frauen das Recht der natürlichen Wahlen mitzustimmen. Während sie

nun bisher von diesen Rechte nur in wenigen Städten und zwar in geringer Zahl Gebrauch machten, sind sie dieses Mal, weil nächsten Herbst über ein Frauenstimmrechts-Abkommen abgestimmt werden soll, zahlreich an die Stimmkästen gerückt. Der Specialcorrespondent der „New York Sun“, welcher die Vorgänge bei den Wahlen hatte genau beobachtet lassen, berichtet, daß der Enthusiasmus der Frauen ein weit größerer gewesen sei, als der der männlichen Stimmgäber. Und zwar seien es nicht lediglich die unteren Gesellschaftsschichten gewesen, welche sich beteiligten, sondern gerade die Frauen der feinsten und reichsten Familien hätten sich mit großer Ostentation beteiligt; sie hätten nicht allein gestimmt, sondern auch, wie man sich in der praktischen Politik auszubilden pflegt, vom Morgen bis Abend an den Stimmkästen „gearbeitet.“ In einigen Städten hätten die Frauen sogar Umsätze gehalten und Musikpfeifen engagiert. Trotz dieser Beteiligung des „jarten Geschlechts“ sei es überall sehr anständig und ruhig zugegangen. Die in Kansas gemachten Erfahrungen zeigen also, daß die Behauptung, die Frauen würden sich, im Falle sie das Stimmrecht besitzen, nur in geringer Zahl an den Wahlen beteiligen, auf einem Irrthum beruht.

Was aber die veredelnde Wirkung betrifft, welche nach der Behauptung einiger Frauenstimmrechtler das „Ewig-Weibliche“ auf die Wahlen und die praktische Politik im Allgemeinen ausüben würde, so hegen wir doch gerade in diesem Punkte stark Zweifel. Sobald die Töchter Eva's in der Politik erst einmal etwas warm geworden sind, werden die weiblichen Wardbunners, Statefigers, Goodpolitiker und sonstigen liebenswürdigen Anhängel der praktischen Politik die männlichen weit an Zahl übertreffen. Denn wie schon alte und neue Philosophen erklärt haben, eignen sich gerade die Frauen ganz besonders für eine Beschäftigung, in welcher man seinen Zweck gewöhnlich am sichersten und schnellsten durch ein geschicktes Intrigenpiel erreicht. Kommt dann noch das unerlöschliche Arsenal der weiblichen Toilettenkünste und Kofettereien — die schmachtenden Blicke, Liebeslöcher, ja sogar Thränen hinzu, so möchte man doch sehr bezweifeln, ob die Anwendung der artigen Argumente wirklich viel zur Veredelung der praktischen Politik beitragen würde, es sei denn vielleicht, daß man in der Degradation der „Herren der Schöpfung“ zum politischen Pantoffelheld und Watschlappen eine Veredelung erblickt.

Eine höchst bemerkenswerthe Erscheinung ist es übrigens, das die weiblichen Stimmgäber zum großen Theil für männliche Candidaten stimmen. In Kansas City, wo eine gewisse Frau Voter für Mayor Stef, erhielt dieser weibliche Mayorcandidat nur sehr wenige weibliche Stimmen. Ist diese Erscheinung auf tiefliegende psychologische Ursachen zurückzuführen? Waren es Neid, Mißgunst, Eifersucht, welche, wie es so oft „unter uns Frauen“ der Fall ist, im Spiel waren? Thatsache ist, daß fast allemal die Frauen den „best man“ den Vorzug geben. Na! für Menschen, welchen es bei dem Gedanken an das Frauenstimmrecht kalt über den Rücken läuft, wird das als ein Trost dienen. Es ist somit doch noch Hoffnung vorhanden, daß in der Politik der „Herr der Schöpfung“ nach wie vor „Hahn im Korbe“ bleiben wird. (Weibbote.)

Der Staat als Schenkungswirth. Wir müssen gleich noch einmal auf die ungeheuerliche Idee der „Allianzler“ und „Populisten“ von Süd-Carolina, den Verkauf geistiger Getränke zum Regal des Staates zu machen, zurückkommen; das „Land von Sumter und Marion“, der Staat Calhoun's und „Poinsett's“ ist weit zurückgekommen. Das ist ja Sozialismus, wie er im Buge steht, aber gegen diese Sozialisten dort unten sind die deutschen Sozialdemokraten noch hochgebildete, verständige Leute, denn bei denen wäre die Aneignung jedenfalls das Letzte, was verfaßlich wäre. Wir haben das betreffende Gesetz nicht im Wortlaute vor uns, können uns aber doch die Hauptzüge desselben klar machen. Dasselbe war das Werk eines langen Kampfes zweier verschiedener Anschauungen, die Einen wollten alle geistigen Getränke streng verbieten, die Anderen waren Willens, sie unter gewissen Beschränkungen zu gestatten. Da dem Staate alle Profite zustießen, so muß der Staat die Wirthschaft besorgen, daß sie leben können, d. h. der Schenkung ist Staatsbeamter, wie ja auch

schon im Mittelalter im deutschen Reiche der Schenk Hofbeamter war, wie erinnern an die Schenken von Limburg, die Schenken von Schweinsberg, die Schenken von Winterstetten, die Schenken von Beyer u. s. w. Da es nicht im Plane des Staates liegt, irgend Etwas zu verbieten, so kann sich derselbe auch nicht beschweren, wenn einige so wenig, als möglich, verkaufen. Die Erfindung ist diesen Leuten von vornherein gesichert. Man wird auch dem unbedeutendsten Staatsbeamten kaum weniger, als \$1200 Jahresgehalt bieten können, denn er ist für die Borräthe verantwortlich und muß Caution stellen. Wie seine Verkauft controliert werden sollen, ist noch unklar. Die Schnappstrafe ist bekanntlich ein merkwürdiges Ding; Mancher kriegt 64 „Drinks“ aus der Gallone, Mancher bringt es auf hundert. Da nur der beste Stoff verkauft werden soll, da aber die große Mehrzahl, besonders unter den Regern, viel Schnapps für wenig Geld haben will, so wird sich mancher dieser Staatsbeamten veranlassen sehen, mit Wasser nachzuhelfen oder den Standard-Schnapps mit Wodschlein-Whisky zu verschneiden. Dann aber noch eine Hauptsache! Wie steht es mit dem eigenen Durste der Herren Staatsbeamten? In der Bibel heißt es: „du sollst dem Ochsen, der da brüht, das Maul nicht verbinden.“ Der ritterliche Staat Süd-Carolina wird auch von seinen Beamten nicht ermahnt, daß sie für jede Stärkung aus 15 Cents in die Kasse legen, aber es könnte doch vorkommen, daß gar viele Staatsbeamte werden, die, an der Quelle sitzend, ihre besten Kunden sind.

Nun wird in einer Wirthschaft auch noch gar Manches verkauft, was nicht in die Kategorie der geistigen Getränke gehört, wie Cigarren, Soda- und Mineralwasser. Darum würde sich die Staatsbehörde nicht kümmern, und der „Beamte“ hätte Gelegenheit zu einem einträglichen Privatgeschäft.

Wie wird es mit Gasthöfen und Restaurationen gehalten werden? Wird man jedem dieser Geschäfte einen Staatsbeamten zuertheilen oder auch die Abfütterungs-Anstalten verstaatlichen? Es ist eine budelige Welt! Doch keine Sorge, die Idee wird ihren Weg machen; es ist für die Politiker die beste, welche jemals reif wurde. Man denke sich 6000 bis 20,000 guter Stellen in einem Staate, die bisher noch nicht da waren, und die großen Commissionen, welche die höchste Behörde bei den Vergütungen macht. Da die Gesetze von Politikern gemacht werden, so wird die famose Palmetto-Idee gar bald marschieren, und wir würden uns gar nicht wundern, wenn sogar ein Vormarsch in nördlicher Richtung möglich wäre. (Walt. Tribt.)

An die Hermannsöhne in den Ver. Staaten. Gruß und Handschlag! Indem es keinem Zweifel unterliegt, daß die Hotels in Chicago während der Weltausstellung mit Gästen überfüllt und folglich auch die Zimmer-Miethe bedeutend erhöht werden wird, trotz der Großloge von Illinois Vorkehrungen, die den die Weltausstellung besuchenden Hermannsöhnen ermöglichen werden ein anständiges und billiges Unterkommen finden zu können, und ermahnt für den Zweck ein aus 5 Brüdern bestehendes Empfangscomité. Dieses Comité erlaubt sich nun, im Namen der Großloge von Illinois alle Brüder des Ordens, die die Weltausstellung zu besuchen beabsichtigen und die angebotenen Dienste der Gastfreundschaft der Brüder von Illinois resp. Chicago anzunehmen willens sind hiermit zu benachrichtigen, daß die kleine Hermannsöhne-Halle, No. 106 East Randolph Str., eine Treppe hoch, als Hauptquartier zur Empfangnahme auswärtiger Brüder ausserordentlich ist, wo ein jeder besuchende Bruder sich melden kann. Er wird dort von einem für den Zweck angestellten Hermanns Sohn empfangen und ins Quartier gebracht. Es wird jedoch, Sicherheit

halber, verlangt, daß ein jeder sich für Quartier meidende Bruder ein mit dem Siegel und der Unterschrift des Sekretärs seiner Loge versehenes Certificat vorzeigt, ehe seine Meldung berücksichtigt werden kann. Auch ist die Zeit ihrer Ankunft in Chicago, wenn möglich, im Voraus dem Sekretär des Empfangscomités, Joseph Santa, 66 Varabee Str., Chicago, schriftlich anzumelden.

Ferner erucht das Comité freundlichst alle Sekretäre der Staats-Großlogen und Territorial-Logen dieses den Logen ihrer resp. Staaten mitzutheilen.

In der Erwartung recht viele auswärtige Brüder in unserer Mitte begrüßen zu können, zeichnet sich in F. V. u. T., achtungsvoll das Comité:

Conrad Walther, Vors. Louis Röder, Vice-Vors. Joseph Santa, Sectr. John Gimpel, Schatzm. John S. Scholz.

(Eingelandt!) In No. 23 ihrer Zeitung vom 6. d. M. werde ich von F. R. aufgefordert, die ersten Verhaltensmaßregeln die nach einem Bisse von einem tollen Thiere zu beobachten sind, wie sie mir von dem Arzte in Chicago mitgetheilt wurden, zu beschreiben.

Nach dem Ausspruch von Dr. Lagorio (Office corner State and Randolph Str.) des mich in Behandlung gehaltenen Arztes, soll die Person welche sich der Pasteur'sche Heilmethode unterziehen will, nach dem Bisse von einem tollen Thiere ohne Versuch nach einem Institut Pasteur's reisen, und nicht erst die Wunde zu Hause in Behandlung nehmen. Unter keinen Umständen sollte die Wunde, wie größtentheils üblich, ausgebrannt werden, da das Ausbrennen der Pasteur'schen Heilmethode im Wege steht und nur die Schmerzen vervielfacht. N. C. Wifian.

I. F. Simon verkauft seine Whisties zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei A. Hampe. 12th

Dr. A. H. Noster, Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer San Antonio Straße gegenüber der Ersten Nat. Bank. Neu Braunfels Texas.

Aufforderung. Ich beabsichtige 2000 Acker Land nahe Burgatory Spring einzuzäunen, 4 Stacheldrähte an Cederpfeilen, welche 20 Fuß von einander entfernt und 18 Zoll tief im Boden stehen müssen. Ich liefere Alles nöthige Material an Ort und Stelle. Wer die Arbeit zu übernehmen wünscht, möge sich in meiner Office melden. 24.3 J. D. Quinn.

Achtung! Jos. Landa, Besitzer der Noster'schen Mühle hat dieselbe Sägen ausgetauscht, um Breter und Bothen zu schneiden, nimmt jedoch kein Holz an in welchem sich Nägel befinden, weil solche die Säge ruinieren. Mäßige Preise. 24.4

Soda Water, Ginger Ale, Sippel Water. ST. JOHN BOTTLING WORKS. New Braunfels, Texas. ERNST SIPPEL, Mgr.

John Sippel & Sohn. LAND AGENTEN u. COLLECTORS. Neu Braunfels, Texas.

Notiz. Da mein jüngster Sohn am Sonntag den 1ten April ohne meinen Willen und Wissen Jesse Henry Sippel getauft worden ist und seine Versicherung auf Jesse John Sippel lautet, erkläre ich Legitimen als seinen richtigen Namen. John Sippel.

7tes Grobes Konzert des Neu Braunfeller Orchesters in der YORKS CREEK HALLE, Sonntag, den 7ten Mai, 1893. Nach dem Konzert

Grosser Ball.



Der Mann im Monde wäre glücklicher, besäße er einen Vorrath von Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak.

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak.

Seit über fünfzig Jahren der Standard-Rauchtabak der Welt. Heute beliebter, denn je.

Um jederzeit und allezeit guten Tabak zu haben, braucht man nur Blackwell's Bull Durham zu kaufen. Er ist ganz gut und immer gut.

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Advertisement for The International Route, featuring a map and text: 'The INTERNATIONAL ROUTE... SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE... THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO... SAN ANTONIO ST. LOUIS WITHOUT CHANGE... R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels, Texas.'

Sicherheit! Schutz! Gewinn! verbinden sich in einer Police von The Mutual Life Insurance Co. OF NEW YORK.

Die beste Lebensversicherung-Gesellschaft kann am meisten Gutes thun! Die „Mutual Life“ hat ihren Vorrath an Lebensversicherungen die enorme Summe von 30 Millionen Dollars ausbezahlt. Aktiva: 170,000,000. Edwin Chamberlain, General-Agent.

Dr. A. H. Noster, Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer San Antonio Straße gegenüber der Ersten Nat. Bank. Neu Braunfels Texas.

You Will Be A Long Time Dead "DANDY" To Be Happy Buy a STEEL Tower. Stahlwindmühle mit Stahlthurm und Red Jacket Pumpe.

Advertisement for a steel tower and pump, featuring an illustration of the tower and text: 'DANDY STEEL Tower. Stahlwindmühle mit Stahlthurm und Red Jacket Pumpe. Die Red Jacket Pumpe ist die einzige Pumpe, welche neu belebert werden kann, ohne daß dieselbe aus dem Boden genommen zu werden braucht. Louis Henne, Agent.'

Grobes Frühlings-Fest in LANDA'S PARK, Sonntag den 30ten April, 1893, veranstaltet von dem Neu-Braunfeller Orchester.

Abmarch der eingeladenen Sänger und des Orchesters vom Neu Braunfels Marktplatz um 9 Uhr Morgens nach Landa's Park. Dasselbst großes PICNIC.

Vocal u. Instrumental Concert. Um 5 Uhr Fortsetzung desselben. Abends, großer Ball im Pavillon. Eintritt zum Ball: 25 Cents für Erwachsene und 10 Cents für Kinder. Mitwirkende Sänger und Musiker frei.

Zahnarzt. Dr. Breeding der Zahnarzt, wird im Guadalupe Hotel, Neu Braunfels sein, am Donnerstag, Freitag und Samstag, 20, 21 und 22. April, Perienen, welche eine Zahnoperation vornehmen lassen wollen oder künstliche Zähne einlegen, werden gebeten, am ersten Tage zu kommen.

Fr. Boerners Schuh- u. Stiefellager in der Seguin Straße neben dem General Musikstore. Beste Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt besorgt.

Notiales.

Herr C. Otto Schütze ist bevollmächtigt Collectionen der Neu Braunfelsener Zeitung machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfelsener Zeitung Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Gemeinde Notizen für das Winterhalbjahr November '92 bis Mai '93 in Neu Braunfels, Texas. Sonntagschule punkt 1 Uhr Nachmittags. Kollektendienst punkt 10 1/2 Uhr Vormittags. An Festtagen 3 Stunden früher. Kirchentag punkt 8 Uhr Donnerstags. Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats. Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats. Apr. 1892. G. G. Knus, Pfarrer

Am 18. 19. und 20. April findet Dallas die vierte Sitzung der Groß- und der Hermannsöhne in Texas statt. Die Herren Jos. Faust von Comal, Louis Dierks von Teutonia Lodge, Schwarzlose von Yorks-Creek Lodge stifteten am Montag als Delegaten von Comal, Yorks-Creek und Cervelatwurst bei Weber & Deutsch. Neue Aufnahmen in den Gegenjungen Unterstufungsverein am 7. April 1893: Natalie Wohlfarth, Caroline Meyer, F. L. Busch, Heinrich Bauerer, Bertha Bauererschlag und Marie Scholz. Gegenwärtige Zahl der Mitglieder 494.

Personen, welche leicht böse Köpfe bekommen, fühlen meistens, wenn in solcher Anfall im Anzug ist. Wenn Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy genommen wird, so sind die Symptome erloschen, dann kann die Krankheit unterdrückt werden. Solche Personen sollten stets dieses Mittel an Hand haben. Zwei oder drei Dosen davon zur rechten Zeit erspart viel Leiden. Zum Verkauf bei F. V. Schumann.

Feuerwehrcompagnie No. 3 erhielt einen neuen Schlauchwagen und nun wird wieder geübt.

Schöne weiße Hemden zu 75 Cts., 1.00, 1.25 und 1.50. Sehr billig. Weber & Deutsch.

Distrikt- und County-Clerk F. Bierschwalde von Friedricksburg stattete gegenwärtig unserer Stadt, die er seit 247 nicht gesehen hatte, einen Besuch ab. Wie alle, welche Neu Braunfels besuchen, lobt Herr Bierschwalde unsere vorzüglichen Straßen, die hübschen Gartenanlagen und Baumpflanzungen.

Seidene Bänder, Spitzen, Stickerien, und Kurah Seide die größte Auswahl, und billigste in der Stadt, bei Friz Hampe.

Ingenieur W. Weyer stellt jetzt die Eppel'sche Eisfabrik in der Nähe des Brauereidepots auf.

Steuer-Bros. eleganter Lunchfleisch, kalter und warmer Lunch zu jeder Tageszeit. Frische Austern, Lachsungen, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kresse, französische Sardinen, die feinsten Käsearten, frische Butter usw. Von 10-12 Uhr vormittags delikater Freilunch. 11. 11

Das Wohnhaus des Farmers Robert Scholz bei Antweiler brannte am Samstag Morgen ab.

Unseres Freundes A. Ebert Keimer Sohn August, welcher an einer heftigen Lungenentzündung leidend, seit etwa acht Tagen im hiesigen Krankenhaus unter ärztlicher Behandlung ist, befindet sich auf der Besserung.

Gute Herren Anzüge von \$7.50 aufwärts bei Weber & Deutsch. Die Eltern, deren Kinder nächsten Samstag am Schulpicnic in Landa's Park theilnehmen, werden gebeten die Mitglieder des Schulvorstandes in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Am Samstag, den 22. April wird das Neu Braunfelsener Orchester in Seguin und auf vielfertiges Verlangen am Sonntag, den 7. Mai in der großen, schönen Yorks-Creek Halle ein Concert geben.

Sonnenschirme, feine weiße und farbige Kleiderzeuge, große Auswahl zu den billigsten Preisen, bei Friz Hampe.

Herr Vinz von Varedo besuchte seine hiesigen Verwandte und Freunde.

Herr Val. Wessner hat sein neues Haus bezogen. Willkommen in Neu Braunfels.

Wolking Cultivators zu Kostenpreis bei N. Holz & Son.

Die dritte jährliche Excursion der Beamten der Internationalen Eisenbahn findet am Sonntag, den 7. Mai nach Landa's Park statt und sind zu dieser Befreiheit die Bürger von Neu Braunfels und Umgegend freundlichst eingeladen.

den. Die Musikcapelle des 23. Infanterie-Regiments wird concertiren. Preise von 50, 10 und 5 Dollars und andere sind für Damenwettläufen, Sacklaufen, Zweiradfahren Glasballschießen u. s. w. ausgesetzt. Von allen Statuen zwischen San Antonio und Temple werden zahlreiche Theilnehmer erwartet. Eintritt zum Park frei. Das Comité: Dr. A. Garwood, H. Landa, F. P. Carpenter, C. J. Hill.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. D. A. u. e. Der in El Campo wohnende Lehrer Bartensleben, welcher sich letzten Herbst mehrere Tage hier aufhielt und sich um eine Lehrerstelle an hiesiger Schule bewarb, hat sich in der Nähe von Wharton durch Unvorsichtigkeit erschossen. Darüber entnehmen wir folgendes der Victoria, „Deutsche Zeitung“: „Der Berunglückte, der ein so trauriges Ende nahm und der auf offener Landstraße sein verletztes Leben aushauchte, war der Spross eines alten Adelsgeschlechtes in Deutschland und sein Name ist Otto, Graf von Bartensleben. Er war früher Offizier und machte den deutsch-französischen Krieg mit Auszeichnung mit. Im letzten Herbst kam er nach Victoria und unterrichtete einen Monat im hiesigen St. Josephs College; von da begab er sich nach El Campo und übernahm die Leitung der Adamschule. Er war seit vielen Jahren als Lehrer in Texas thätig und bekleidete früher einmal die Stelle des Superintendenten der deutschen Schulen in Kansas. Seine Frau ist ihm bereits im letzten Jahre im Tode vorangegangen. Er hinterläßt einen aufgeweckten Jungen von ungefähr 12 Jahren. Wer sich dessen angenommen, sagt die Depesche nicht. Was den Verstorbenen veranlaßt hat, Europa den Rücken zu kehren und eine glänzende Existenz aufzugeben, mag wohl er nur allein wissen. Die hiesigen katholischen Geistlichen haben sich erboten, den Jungen zu erziehen und ihm in St. Josephs College unentgeltlich den nöthigen Unterricht erteilen zu lassen. Bravo!“

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. Die rasche Genesung seines Sohns schreibt Aug. Ebert zum Theil der vorzüglichen Pflege im Krankenhaus zu. Er meint es sei gar nicht möglich, in einem Privat Hause (selbst dem best eingerichteten) dem Kranken eine so sorgfältige, den ärztlichen Vorschriften entsprechende Aufwartung anzubereiten zu lassen.

Je mehr Chamberlain's Cough Remedy gebraucht wird, je beliebter wird es. Wir kennen kein anderes Mittel, welches so volle Befriedigung gibt. Es ist gut, sobald Ihr Kind erkrankt und es ist gut, wenn die Erklärung hartnäckig und die Lungen angegriffen sind. Für irgend welche Erkrankung ist es anwendbar. Wir haben 25 Flaschen davon verkauft und jede Flasche hat befriedigt. Stechman & Friedman, Apotheker, Minnesota Lake, Minn. 50 Cents die Flasche. Zum Verkauf bei F. V. Schumann.

Fast aus allen Staaten kommen Hiobsposten über Verwüstungen, welche der Sturm in vergangener Woche angerichtet hat. Häuser wurden zerstört, Bäume entwurzelt, Saaten vernichtet und sogar Verlußt an Menschenleben ist zu beklagen. In Texas war der Sturm weniger stark, obgleich er auch hier an verschiedenen Plätzen Unheil anrichtete. In Comal Co. hat es sich sehr stark gehagelt und Hagelschlossen von der Dicke eines Eies sind gefunden worden. Jedoch mehr Nutzen wie Schaden hat uns der Hagel gebracht, besonders in Folge des damit verbundenen Regens.

Regelmäßige Versammlung des Vorstandes des Neu Braunfelsener Krankenhauses-Vereins, im Krankenhaus zu Neu Braunfels, den 5. April, A. D. 1893. Durum anwesend: F. Hampe, F. V. Hoffmann, L. A. Hoffmann, J. Faust, H. Landa und E. Seele. Das Protokoll der vorgehenden Versammlung wurde vorgelesen und angenommen.

Der Vicepräsident berichtet, daß er Herrn Rudolph Richter ernannt habe, um Unterschriften und Beiträge entgegen zu nehmen, gegen ein Vergütung von \$1.50 pro Tag. Bericht wurde angenommen. Der Schriftführer berichtet, daß er wie in letzter Versammlung beschloßen, ein Circular aufgesetzt habe und daß dieses in gedruckter Vorlage allen Mitgliedern des Vereins zugestellt worden sei. Bericht entgegen genommen und angenommen. Der Schatzmeister berichtet, daß der Kassenbestand am ersten April \$142.12 betrug, und der Betrag der zur Zahlung angewiesenen Rechnungen \$456.85. Ferner berichtet, daß durch Herrn J. D. Gamm \$20.25

eingezogen und übergezahlt worden seien. Der Schatzmeister berichtet ferner, daß bereits von 63 Mitgliedern \$81.00 an regelmäßigen Beiträgen eingezahlt wurden, und daß 17 von Herrn Albert Ding, Milwaukee, fünf Dollars gezahlt wurden, um dafür ein Buch anzuschaffen welches den Besuchern des Krankenhauses zur Eintragung ihrer Namen vorgelegt werden soll. Diese Berichte wurden entgegen genommen.

Zur Aufnahme als Mitglieder des Vereins wurden angemeldet, Herr John Otto und Frau A. Katharina Nidel, und werden dieselben durch Abstimmung als Mitglieder aufgenommen. Schwester Athanasius berichtete als Vorsteherin des Krankenhauses, daß im Monat März folgende Patienten im Krankenhaus verpflegt wurden: Benedict Katerli vom 6. bis 23. März und Frau Anna C. Nidel vom 31. März an. Sie berichtete ferner, über einige nothwendige Sachen, welche anzuschaffen seien worauf das Einrichtungscomité mit der Anschaffung derselben auftragt wurde. Beantragt und beschloßen, daß der Betrag von zehn Dollars ausgesetzt werde, um vom Präsidenten und Schriftführer zu Anzeigen in Zeitungen verhandelt zu werden. Einstimmig wurde beschloßen, daß der Schriftführer im Namen des Vorstandes an die Ehre. Superiorin der Barmherzigen Schwestern zu San Antonio Texas, achtungsvoll das Gesuch richten den bestehenden Contract auf weitere drei Monate zu verlängern.

Folgende Rechnungen wurden vom Schatzmeister vorgelegt, geprüft, richtig befunden und zur Zahlung angewiesen: A. A. Hoffmann, baare Auslagen \$9.65 F. V. Schumann, Einrichtungsgegenstände 4.50 Peter Faust & Co. Einrichtungsgegenstände 6.55 Weber & Deutsch, Provisionen 16.80 Jos. Benoit, Baaren 29.40 A. Seelitz & Bro. Fleisch 2.15 \$69.15

Darauf Verlesung. Nachdem das Protokoll amendirt, vorgelesen, angenommen und unterschrieben. Hermann Seele, F. Hampe Schriftführer, Vicepräsident.

Budlen's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzfuss, Flechten, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Neue Anzeigen. Quittung. Von dem Neu Braunfelsener gegenseitigen Unterstufungs-Verein \$896.00 für die Erben des jüngst verstorbenen Gottlob Lens empfangen zu haben, beschienige ich hiermit. Julius Behnisch, Administrator.

Gesucht. Ein Mädchen, welches selbstständig eine Haushaltung zu führen fähig ist. Näheres bei D. Forke.

Ludwigs Hotel. Vom ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten. Lustige, reinliche Zimmer. Vorzügliche Küche. Neue Einrichtung einer eleganten Wirtschaft in welcher stets eine große Auswahl der besten Weine und Whiskies, sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um möglichst den verschiedenen Geschmack der Gäste, welche ein Glas Gerstenjaft lieben, zu befriedigen, habe ich immer zwei Sorten Bier, Lone Star Pale und Alamo, frisch an Zapf. 25 Henry Ludwig.

Zu verkaufen oder vermieten. Ein neues Wohnhaus an der Comal Straße. Näheres bei J. Giesede. 25f

Gesucht. Eine gefezte Person für Kinder und für leichte Hausarbeit. Guter Lohn und gute Behandlung. 25.4 Paul Hesse, Laredo, Tex.

Geld zu verleihen. Vendors Lien Noten, welche innerhalb eines Jahres fällig werden und in Neu Braunfels zahlbar sind, werden zu kaufen gesucht durch 25.3 Julius Behnisch.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für Herren-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!

Herren- u. Knaben Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Hüte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.



Grocerie führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand von allen landwirthschaftlichen Maschinen.

Deering Ernte-Maschinen. Agenten für Parlin & Drendorff's Pflüge und Stengelschneider.

Schulpicnic

der Neu Braunfels öffentlichen Schule am Sonntag, den 23ten April 1893 in Landa's Park. Die Schulkinder wollen sich punkt neun Uhr auf dem Schulplatze zum Abmarsch nach dem Festplatze bereit halten. Die Eltern werden ersucht auch Morgens auf dem Festplatze zu sein. Der Schulboard.

Öffentlicher Ball in LENZEN'S HALLE Sonntag, den 25. April. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Hub. Lenzen.

Mai-Fest Sonntag, den 7ten Mai, 1895 gegeben vom Gesangsverein Wolkhalla in der

Wolkhalla Halle Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

Großer Ball in Herrn. Krause's Halle in MARION, Sonntag, den 25ten April. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Hermann Krause.

Tanzkränzchen in THORN HILL, Sonntag Nachmittags, April 25 Das Carouel ist aufgestellt zur Befestigung von Alt und Jung. Jedermann ist freundlichst eingeladen. D. D. Gruene.

Großer Ball in Clear Spring Sonntag, den 25ten April. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Carl Schünemann.

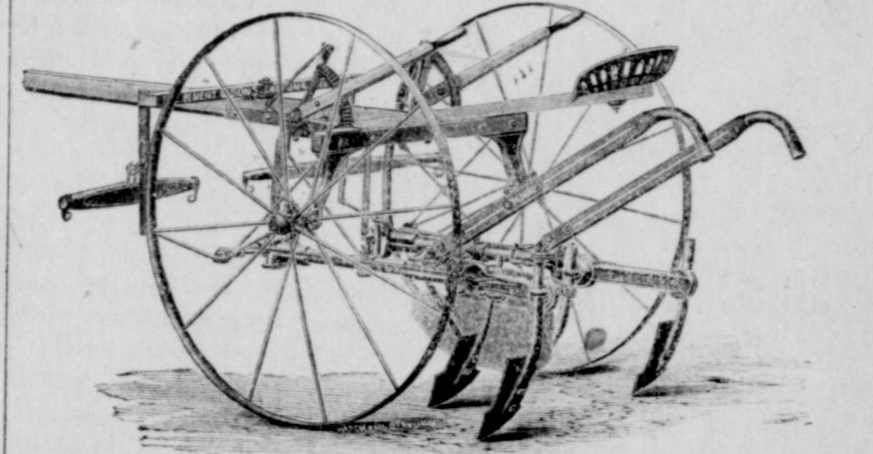
Mai-Fest in der Barbarossa Halle, Sonntag, den 7ten Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Conrad Baale.

Preis Schießen des Swift Spring Schützen-Vereins. Sonntag den 7. Mai. Anfang 8 1/2 Uhr Morgens. Abends

Großer Ball Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Verein.

Riding Cultivators

mit Standard Trips und mit Spring Trips vielfach verbessert, sowie alle sonstigen Ackerbau-Geräthchaften zu den billigsten Preisen.



FARM- und SPRING-WAGEN, BUGGIES, und die berühmten FAHRNEY HAMMOCK CARTS, bei N. HOLZ & SON

J. H. TAYS,

gegenüber dem Courthaus Die größte Auswahl von Sätteln und Geschirren etc. Die besten „Collar“ im Markte, unter Garantie verkauft.



Buggy- und Ambulanz-Verbede werden prompt und billig angefertigt. Geschirre für Carts und Buggies von \$5.00 aufwärts. Kommt und überprüfe Euch.

Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Händler in allen Sorten von Farmgeräthchaften Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten Ernte- und Mähmaschine. Garantirt die beste im Markte.

Vor 4 Jahren
 schrieb Prof. W. D. Winter aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middlebury, Conn.
 „Ich glaube, daß eine Verbindung von Nibbolsal und Baumwollsaamenöl — anders, nicht einmal hochschmelzend und vorausgesetzt, daß diese Bestandteile vollkommen rein und gut sind, eine wertvolle Bereicherung unserer Schmelzmittel ist und sehr nützlich sein würde.“
Hier ist es!
Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem, feingeläutertem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgewähltem Samen gepresst, nebst äußerstem Nibbolsal. Dieses vollkommene Rohfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.
Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das vermindert die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Nur fabriziert von
R. A. Fairbank & Co.
 St. Louis, Mo.
G. J. Lampman,
Water, Decorateur,
und
Capezierer.

Empfehlen sich für alle in ihren Häusern schwebenden Arbeiten. Unvergleichlich und geschmackvolle Arbeit garantiert.
LONE STAR SALOON.
 Seguin, Tex.
 Ein gutes, frisches Glas Bier mit ausgezeichneter Cigarren sind stets zu haben bei
 2,1b Wm. Regel

RONSE & WAHLSTAB,
 San Antonio, Tex. u. s.
 Großhändler
 in allen Arten von Wein, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandy, Rum u. s. w.
 Alle Sorten Cognac.
 Agenten für das berühmte Wilhelm's.
 Dornenwasser 13,1b

J. D. GUINN.
 Law, Land & Collecting
 AGENT.

Geschäftsverlegung!
 Mein Waren- und Holzwaren Geschäft befindet sich seit dem 1. Januar in der neuen neuen Straße, neben dem Grand Hotel. Ich werde, wie früher, Ihre Bestellungen, meine Kunden durch treue, gute Ware zu betriebligen Reparaturen werden prompt und billig befolgt.
 12 1/2 Jos. Roth.

Geschäfts-Gründung.
COMAL MUSIC STORE,
 Neu Braunfels, Texas
 hält auf Lager eine vollständige Auswahl von
 Pianos,
 Orgeln,
 Violinen,
 Sitarern,
 Gitarren,
 Banjos,
 Cornets,
 Hand und Mund Harmonicas,
 Decatons
 Saiten und
Musikalien!

Dr. H. T. WOLFF,
 praktischer Arzt und
Geburtshelfer.
 Sprechstunden zu jeder Zeit.

LUDWIG'S HOTEL.
 Lustige, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamkeit, Schöner schattiger Sommergarten. An der Hot Bar die feinsten Whiskies, Nitro Drinks, Weine, Cigarren, u. s. w. Stets frisches Bier und Zapf.
 Geb. Wittendorff
 12 1/2 Jos. Roth



HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES.
 Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen.
 Kein Geruch oder Schmutz.
 Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.
 Die Maschine ölt sich von selbst — automatisch. Man steckt nur die Brenner an und sie läuft dann den ganzen Tag.
 Man kann einen geringen Grad Gasoline, wie bei irgend einer anderen Maschine verwenden; folglich kostet der Betrieb weniger.
 An Einfachheit ist sie die beste der Welt. Aus wenig Theilen zusammengesetzt, hat man daher fast nie Reparaturen, wie bei anderen Gasoline-Maschinen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore.
THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agenten für Texas.

Ueber Emin Balcha soll der Afrika-reisende Dr. Stahlmann einem Reporter der „Independence belge“ die Mitteilung gemacht haben, daß alle über Emin Balcha in Umlauf gesehene Todesgerüchte der Begründung entbehren. Wie er sich überzeugt hält, ist Emin Balcha sicher und wohl aufgehoben, und es würden keinen nicht allzu fernem Frist authentische Nachrichten von ihm in Europa eintreffen.

Zu einem hiesigen Jagdabenteuer kam es in der Nähe von Payheln in Dänemark bei dem Gesänge der Fährer. Auf einer Eisinsel kam ein Reh ange schwommen, ängstlich umherblickend und schreiend dem Untergange geweiht. Zwei Arbeiter gedachten an demselben eine gute Beute zu machen und brachten einen großen Hund, der auch verwegener in die Fluth sprang und die Scholle zu erreichen suchte. Kaum berührte er dieselbe, als daß Reh mit einem Satz sich verließ und, zwischen den Eischollen sich zwängend, das Ufer zu erreichen suchte. Hier wollte der eine Mann es fassen, wurde aber über den Haufen gerannt. Als er sich mit blutender Nase erhob, war die erhoffte Beute längst über alle Berge. Der Hund aber trieb heulend mit der Scholle davon und ist nicht wiedergekommen. — Diese „wahre“ Begebenheit ist also ein Seitenstück zu der Jagdgeschichte mit dem Hasen, der lüftig im Rahn davonschwamm während der auf seinen Beuten lusternen Jagd beim aus dem Wasser hervortretenden Beumstamm erkletterte mußte.

Dr. Mendel's PAIN CURE heilt Rheumatismen, Entzündungen, Arthritis, Migräne, Neuralgie, Kopfschmerzen, Rücken- und Gliederwehen, Gicht.

Mutterliebe bis in den Tod. Aus der Schweiz, 27. März. Der Name eines dieser Tage in der Vorbereden erinnert an eine rührende Geschichte aus den Bänderbergen, welche grenzwärtig durch die dortige Presse läuft: Der Vater des Verstorbenen, Jacob Wohlwend, war in den Dreißiger Jahren im Engadin auf einem Lehen. Auf Wunsch seiner aus Igis gebürtigen Frau entschloß sich Wohlwend zur Ueberfischung nach dem leggenannten, diesseit der Berge liegenden Orte. An einem schönen Spätherbstmorgen des Jahres 1839 trat die Familie, Mann, Frau und 5 Kinder, das älteste etwa achtjährig, das jüngste noch Säugling, den Weg an über den langen, rauhen, damals noch von keiner Kunststraße überbauten Flaploch. In jähen Wetterwechsel werden die armen Leute mitten auf dem Berg von wildem Schneesturm überrascht. Nach viel Stunden langem, anstrengendem Kampf mit den entseßlichen Elementen muß endlich die erschöpfte Frau mit ihrem Säugling unterwegs zurück gelassen werden. Nur mit äußerster Mühe und Noth gelingt es dem starken Mann, die älteren Kinder, sie theils tragend, theils schleppend nach den nächsten Wohnstätten zu retten. Dann eilte er sofort mit aufgetragener Hüfte zurück, um Frau und Jüngstes zu bergen. Aber ach — trotz aller menschlichen Anstrengung gelingt es erst am dritten Tag, die beiden, tief erschöpft, aufzufinden. Und wie? Die Mutter lag, an ihrer Brust den Säugling noch lebend und munter. Aber freilich, das arme klapptete Mädchen hatte in aller Todesnoth für seinen Liebling gar wohl gesorgt. Die Frau hatte das Kindlein sorgfältig in ihr eigenes warmes Unterleid gebüllt und, indem sie in des Winters kalter Umarmung ihr Leben bereitwillig dahingab, das zergerne Kindes gerettet.

C. C. C., Certain Corn Cure entfernt ohne Schmerzen harte und weiche Dühreragen, Bunions, Warzen, Kauter-male, Schwielen u. s. w. Berühmt das beste und schnellste Mittel. C. C. C. in jeder Flasche eingebraut ist. Garantie.

Die Jagd nach dem Glück.

Roman von G. Rarlow.

(Fortsetzung.)
 Brüdner schlug ein, verbeugte sich noch einmal tief vor Frau Magda und empfahl sich dann. Auf dem Heimwege fiel ihm ein, daß er von Vieles Beteiligungs an dem Geschehen kein Wort gesagt hatte. Nun, das war nachzuholen, wenn nur sonst alles jetzt endlich glatt abging. Die Aufregung der letzten Stunde hatte ihn hungrig gemacht. Er trat in das nächste Gasthaus und ließ sich irgend eine billige Speise geben. „Wie lange dauert's, und ich esse bei Sacher oder gebe bei mir große Diners!“ sagte er sich dabei mit einem wunderbaren Behagen. „Ah, Reichthum ist doch das begehrenswürdigste Glück und Armuth die schrecklichste aller Krankheiten!“
 Dann dachte er an Frau Magda. Ja, das war die rechte Gattin für einen reichen Mann, der auf vornehmerem Range leben wollte. Keine demüthige Arbeiterin und engherzige Hauswirthin wie Vinal! Auf einen solchen Luxus mußte er nun freilich verzichten und wenn er noch so reich wurde — und dann rechnete er wieder, wie viel Jahre es währen konnte, bis er reich war. Dabei mußte er auf's Neue an Vinal denken, mit dem er ja seinen fünfzigprozentigen Gewinnanteil theilen mußte — Theilen? Warum? Viel war wohl auch mit einer bestimmten Summe ein für allemal zufrieden. Ja, das war jedenfalls in Erwägung zu ziehen — später, wenn die Sache sonst geordnet war. Bis dahin brauchte Vinal ohnedies nichts zu erfahren.

3. Kapitel.

Am nächsten Abend ließ der Portier der Villa Magda Brüdner ungehindert passieren, auch geleitete ihn der Diener sofort zu Reimwaldt, der ihn auf der Terrasse in Gegenwart seiner jungen Frau empfing. — Reimwaldt schien in frohlicher Stimmung.
 „Deine Sache ist in Ordnung!“ rief er dem Eintretenden sofort entgegen.
 „Es hat zwar einen schrecklichen Aufstoß gegeben, denn Habermann erklärte Dein Geschäft für schlecht und gefährlich, aber ich sagte ganz einfach, daß mein Wort verstanden sei, und daß er sich eben fügen müsse, auch wenn wir darüber jählich werden sollten!“
 Brüdner beugte sich, dem Freunde zu danken und ihm zugleich anheimelnd zusetzen, daß die Befürchtung des alten Profuristen gänzlich ungerechtfertigt sei, ja, daß vielmehr ein bedeutender Gewinn ganz bestimmt in Aussicht stünde, aber Reimwaldt hörte ihn nur zerstreut an und unterbrach ihn endlich, um vergebene Einzelheiten aus dem „Auftritt“ mit Habermann zum Besten zu geben. Er war sichtlich nicht wenig stolz auf den Sieg, den er über den strengen Mann erfochten hatte. Dabei erregte er sich immer mehr und stellte seine Heldeuthat schließlich geradezu als eine Art Kampf mit dem Drachen dar.
 „Ich hoffe, Du wirst nun Deine Stacheln ein für allemal aufgeben und zugestehen, daß es mir an dem erforderlichen Muth nicht fehlt, meinen Willen durchzusetzen, wenn es sich einmal um eine ernste Sache handelt!“ wandte er sich endlich an seine Frau. „Diese Leute müssen nur sehen, daß sie es mit einem Manne zu thun haben, dann finden sie ja doch zusammen!“
 Frau Magda antwortete nicht, aber Brüdner las in ihrer Miene, daß sie trotz alledem noch immer nicht recht an den Heidenmuth ihres Gatten glaubte. Reimwaldt lud Brüdner zum Essen ein, da der Adolat, welcher den Vertrag entworfen mitbringen werde, nicht vor sieben Uhr kommen könne. Der Diener meldete, daß aufgetragen sei, und man ging sofort zu Tische. Im Speisesaal wartete ein kahlköpfiger alter Herr, der die junge Frau auf die Stirn küßte und dem Hausherrn die Hand reichte.
 „Mein Schwiegerpapa, Herr Gideon Wandel!“ stellte ihn Reimwaldt flüchtig vor.
 Der alte Herr vernichte sich vor Brüdner, nahm Platz, band sich eine Serviette vor und begann seine Suppe zu löffeln, ohne sich an dem Gespräche zu betheiligen, das vorerst freilich nicht recht in's Rollen kommen wollte, da Brüdner kaum zu sprechen wagte und nur von Zeit zu Zeit verstohlene von seinem Teller aufschah, um den schönen Arm und die weiße, mit funkelnden Ringen zu bewundern. Seine Nachbarin sah ihn mit einem aufmunternden Nicken ermahnte, sie über das Wesen seines geplanten Unternehmens zu belehren, gewann er sein Selbstvertrauen wieder, jamaal Magda seinen lebhaften, den Schilderungen Vieles getreulich entnommenen Darstellungen mit sichtlichem Theilnahme folgte.
 „Zeit wann interessierst Du Dich für Geschäfte?“ spottete Reimwaldt. „Ein Erpöde über das Aufzählen eines Kohlenflözes! Ich muß gestehen, daß ich mir zwischen Braten und Dessert eine amüsantere Unterhaltung vorstellen kann!“
 „Alles! Magda warf ihm einen unumtugigen Blick zu.
 „Nah doch!“ wehrte sie. „Herr Brüdner eröffnet mir einen Blick in eine mir unbekante Welt. Warum sollte mich das nicht ebenso fesseln wie ein spannender Roman oder gute Musik? Ich höre nichts so sehr, als etwas Neues zu lernen, und Herr Brüdner ist ein sehr angenehmer Lehrer.“ Damit legte sie die Hand an die Wangen wie ein aufmerksames Schulfädchen und hat Brüdner fortzuführen. Da dieser zu Ende war, reichte sie ihm ihre Hand, die er zaghaft ergriß.
 „Ich danke Ihnen!“ sagte sie mit einem bescheidenen Nicken. „Erst wenn wir einem Manne von praktischen Kenntnissen gegenübersehen, erkennen wir Frauen, wie sichtlich unwillig wir mit all unserer sogenannten Bildung eigentlich sind, und wie ungeschickt man uns erzieht.“
 „Bedanken Sie sich, Papa!“ lachte Reimwaldt dem kahlköpfigen Alten zu, der noch immer seine Silbe gesprochen und nur ab und zu einen raschen Blick auf seine Tochter und Brüdner geworfen hatte.
 „Ich hab' Dich doch alles lernen lassen, was Du gewollt hast, mein Engel! — murmelte Herr Wandel jetzt.
 „Alles, was ich gewollt habe!“ rief die junge Frau achselzuckend. „Aber verstand ich es denn, das Rechte zu wollen? Ein paar fremde Sprachen spielen, ein paar Instrumente quälen, sehr viel Kunst und sogenannte schöne Literatur, aber kein praktisches Wissen, so sieht unser Bildungsgepäck für die Lebensreise aus! Ah, wir Frauen sind doch eigentlich recht bedauernswürdige Geschöpfe!“
 „Verteufel dich nicht selbst!“ warf Reimwaldt ein. „Du sprichst französisch, englisch und italienisch und ein Gelehrtenbrot (Kunst) Gelder hat jede Sprachstunde gekostet!“ bemerkte hierzu Herr Wandel, den schweren Kopf wiegend. „Du spielst die Geige vorzüglich und bist eine Virtuosa auf dem Klavier (Joachim und Rubinstein waren ihre Lehrer!“ ergänzte Herr Wandel) und hast überdies alles gesehen, gehört und gelesen, was die moderne Kunst und Literatur nur irgend Bedeutendes schuf. Deiner Bildung fehlt somit nur noch die Kenntniß der doppelten Buchhaltung, um sie zu einer vollständigen zu machen!“
 Er lachte und griff nach seinem Glase.
 „Tröste Dich, Schatz!“ sagte er galant hinzu. „Mir bist Du recht, so wie Du nun einmal bist!“
 Nur Brüdner sah den Blick, mit welchem Frau Magda die Vobrede ihres Gatten beantwortete.
 „Arme Frau!“ sagte er sich. Trotz ihres Reichthums und ihres Geistes ist sie nicht glücklich! — Vor einer Stunde noch hatte er sie beneidet, nun bemitleidete er sie fast.
 Die junge Frau sah in ihren Stuhl zurückgelehnt und spielte mit dem silbernen Ohrring, das vor ihr lag. Pflöcklich schaute sie auf und starrte sich mit der Hand über die Augen wie ein Traumbild zu verschleiden. „Du hast vielleicht recht, Edmund!“ sagte sie mit einem tiefen Seufzer. „Ich bin manchmal wie ein Kind, das nach dem Monde langt. Ich will mir die dümmen Gedanken auch aus dem Kopfe schlagen!“
 „Damit sprang sie hastig auf.
 „Das ist alles der harte Lufthang!“ rief sie in einem völlig veränderten Tone und lachte dabei ungewogen. „Wer wird sich mit so langweiligen ernstlichen Fragen das Leben verbittern! Kommen Sie, Herr Brüdner, wir wollen auf der Terrasse eine Cigarette anbraten und mit dem Rauch allen Trübsinn in die Luft blasen!“
 Sie nahm Brüdners Arm.
 „So komm doch, Edmund!“ rief sie ungeduldig zurück, da ihr Gatte sich nicht rasch genug vom Tische erhob. „Ich erlicke hier!“
 Auf der Terrasse war es erfrischend kühl. Er warf sich nachlässig in einen Schaukelstuhl und kreuzte die Beine. Brüdner bemerkte, daß sie entzückend kleine Füße hatte, die von Zeit zu Zeit wie tanztänzig zuckten. Zum Raucher nippte sie an einem Gläschen Chartreuse und rauchte und schwatzte dabei übermüthig von Pferden, Hunden und — Weibern, wie ein eben erst emanter Weibchen.
 „Haben Sie die Cecconi als Satanales gesehen, Herr Brüdner? Nicht? Ah, das ist schade. Ich bewundere diese Person. Sie ist nicht gerade schön — o nein, vielleicht ist sie sogar häßlich — aber sie hat etwas Besonderes, eine wilde Grazie, eine föhliche Frechheit — kurz: Raffé! Ah, ich begreife es, daß sich die Männer für sie rühmen! Wenn ich ein Mann wäre!“ — Sie hielt inne und schmeckte die Asche von ihrer Cigarette. „Im Ernst, wenn mein Mann für diese Person eine Dummheit machte, ich glaube, daß ich es ihm nicht ernstlich verübeln könnte!“

Reimwaldt war mit Papa Wandel langsam auf die Terrasse gelangt.
 „Magda!“ rief er hier kopfschüttelnd.
 „Da hören Sie den Erzphilister, wie er erhebt ist!“ spottete sie achselzuckend. „Der Schüler des Herrn Habermann! Na, ärgere Dich nicht, das konnte Deiner Verdauung schaden und Du bist ohnedies ein Kandidat für Karlsbad. Das ist auch eine der traditionellen Unarten der meisten Ehemänner: sie werden dick. Wie abheulisch das ist. Vies Balsac, mein Vieder, und Du wirst alle Tage zehn Stunden reiben, um nur ja recht schlank zu bleiben. Aber ihr beirathet nur, wenn ihr der Unruhe des Jungesellenlebens überdrüssig, wenn ihr müde seid. Sie, Herr Brüdner, schäme ich auf die entzückende Naivität einer Liebesheirat. Man sagt, diese Ehe eben meist schlecht. Möglich. Aber einmal waren sie doch schön, der Ernüchterung ist doch ein Raufsch vorhergegangen. Die Mehrheit dieser Herren beirathet jedoch nur, entweder weil sie eine Krankwärterin für das drohend nahe Alter brauchen oder weil es die Geheißt-, Familien- und sonstigen Rücksichten so erfordern. Man nennt das höflich Vermählung. Wissen Sie, was in diesem Falle das Wort Vermählung bedeutet? Die Qual der Ernüchterung ohne den Genuß des Raufsches! Wenn die Liebe zu Ende ist, häßt man sich doch wenigstens, das ist auch eine Emotion. Wenn man sich aber nie geliebt hat, bringt man es höchstens dazu, sich gegenseitig recht lästig zu fallen. — Da haben Sie die Psychologie der modernen Ehe! Br!“
 Die junge Frau schleuderte das Chartreuegläschen, das sie eben geleert hatte, weit in den Garten hinaus, wo es auf einem der Kiebswege flüchtig zerbrach. Dann erhob sie sich und trat an die Brüstung der Terrasse. Den Kopf in die Hand gestützt, blickte sie träumerisch nach den Wipfeln der Bäume, die sich im Abendwind leise gegeneinander wiegten.
 „Ihr Gatte sah schweigend und zertrat unmutig an seinem Schurzhaar. Herr Gideon Wandel ließ seine Blide im Kreise herumgehen. „Nun, was sagst Du, ist meine Tochter nicht geistreich wie die Königin von Saba?“ fragten seine müden Augen. Brüdner vermochte sich über den Einbruch nicht klar zu werden, den das seltsame Gebaren der jungen Frau auf ihn machte. Bewunderung, Unbehagen, Verblüffung, Neugierde und ein eigenthümlich packendes Interesse wechselten in rascher Folge und verdrängten sogar den Gedanken an den erhofften Reichthum. „Rühle diese Frau sich wirklich so unbescheiden an der Seite ihres Gatten, daß sie ohne Rücksicht auf die Anwesenheit eines Fremden ihrem Unmut in solcher Weise die Zügel schiefen ließ? Oder war alles nur eine Komodie, die eben diesen Fremden galt?“
 Reimwaldt trat jetzt auf sie zu und raunte ihr einige Worte in's Ohr. Einen Vorwurf? Naß schien es so, denn sie zuckte die Achsel, kam aber langsam zurück. Ihre Augen hatten einen sanft schimmernden Glanz angenommen.
 „Sie ist doch eigentlich schön?“ sagte sich Brüdner, der den Blick nicht mehr von ihr zu wenden vermochte. Aber es ist eine Hegezshöheit. Man fürchtet immer, sie werde sich oder den Beschauber jählings verandern.“
 Am Tisch vorübergehend, trat sie in den Salon, dessen Thür gleichfalls nach der breiten Terrasse offen stand. Wenige Minuten später drangen die ersten Töne des Chopin'schen Trauermarsches heraus.
 „Aber Magda, was fällt Dir ein, willst Du unser Geschäft einjagen?“ rief Reimwaldt halb ärgerlich, halb lachend.
 „Allesgleich brach das Spiel mit einer schrillen Dissonanz ab und ein Cassenhauer folgte.
 „Was sie kann spielen, meine Magda?“ flüsterte Herr Wandel verblüfft. „Der Rubinstein hat auch immer gesagt: Gottes Wunder, was für eine Hand hat Ihre Tochter, hat er gesagt!“
 Der Cassenhauer war zu Ende und es wurde still im Salon.
 „Warum singst Du nicht oder spielst etwas auf der Violin?“ rief Herr Wandel. „Du kannst doch alles so gut!“
 Keine Antwort. Reimwaldt begann neuerdings von seiner heutigen Heidenheit dem alten Habermann gegenüber zu sprechen, die er jetzt bereits mit einigen neuen Details aus schmückte. Pflöcklich kam Frau Magda wieder auf die Terrasse heraus, aber diesmal mit einem etwa dreijährigen Kinde auf dem Arm und gefolgt von einem verlegen dreiblickenden Kindermädchen. Das Kind, ein schönes, schwarzhaariges Mädchen mit rothgeränderten Augen und fränkischem Ausdruck des mageren Gesichtchens, hing schlaftrunken im Arm der Mutter, die sichtlich nur wenig daran gewöhnt war, ihr Töchterchen selbst herumzutragen, denn sie hielt es höchst ungeschickt an den dünnen Armen fest, so daß das Kindermädchen von Zeit zu Zeit die zappelnden Beine der angestrigelten Kleinen zur Ruhe bringen sollte, sonst wäre das Kind schon an der Schwelle kopfüber zu Boden gestürzt.
 „Vaterie will Papa gute Nacht sagen!“ erklärte die junge Frau mit einem melancholischen Nicken, indem sie das Kind dem Vater reichte, der es übrigens nicht so ungeschickt hielt. Die junge Mutter verwarf ihrem Gesicht eine madonnenhaften Ausdruck anzuzwingen.
 „Mein einziges Glück, mein Trost — Du!“ flüsterte sie halb laut vor sich hin und fuhr sich mit dem Fingerring über die Augen. „Wenn ich Dich nicht hätte!“ — Dann forderte sie, daß die kleine dem „neuen Ansel“ ein Lied zum Besten gebe. „Vaterie wird jetzt singen, die sie kann es sehr hübsch — wahr, Vele?“
 „Vele“ war aber durchaus nicht angelegt, ihre Kunstfertigkeit zu zeigen. Sie sah mit vergläherten Augen auf sie stieg dann das schwere Stoffchen aus schmale, hochgezogene Schultern und begann jämmerlich zu greinen.
 „Nah doch das arme Kind!“ wandte Reimwaldt. Aber Magda belächelte sich am Ende gegen ein reichliches Geilte von Zuckerbrod zu dem prominenten Vortrage einer just belächelten reitauerie mit zweideutigem Text. Die leierte die Zote mit ihrem kühnen Stimmchen weiterlich herab und dabei von Zeit zu Zeit müde die Augen, womit die begleitenden Gesänge geendet sein sollten. Großpapa wandte ihm an das Kind heran und schelte ihm mit zitternden Händen wöllen Wasagen.
 „Was sagen Sie?“ wandte er dabei triumphirend an Brüdner, den er so ein Kind schon geliebt. Ein Phänomen, sag' ich Ihnen!“
 Reimwaldt räusperte sich und reichte die kleine ihrem Knie hin. „Es wird kühl, bringen Sie mir die Bett!“ sagte er ernst.
 Kurz nachher wurde der Adolat von Brüdner in das Arbeitskabinett, dem der Anwalt, ein junger Mann einnehmendem Aussehen, die Hand wartete. Während der Vorlesung einzelner Paragraphen des Verträge unterdrückte Reimwaldt die Verheißung, Brüdner noch ein Wort abzuholen, Brüdner achtete mit gespannter Aufmerksamkeit auf jedes Wort. Bei der Bestimmung, daß der Gewinn aus dem Unternehmen den contrahirenden Parteien zu gleichen Theilen zukommen solle, hielt Doktor Wallner inne und blickte fragend zu Reimwaldt.
 „Ich habe doch wohl richtig verstanden?“ fragte er höflich.
 „Gewiß, so haben wir es vereinbart, rief Brüdner hastig. Reimwaldt gelangweilt und die Vorlesung nach ihren Fortgang.
 „Wenn die Herren also nichts zu merken haben, bitte ich, das Verträge zu unterschreiben,“ sagte der Adolat, er geendet hatte, nach einer kurzen Pause.
 Edmund ergriff die ihm dargebotene Feder.
 „Ich bitte, J. G. Reimwaldt zu zeichnen!“ bemerkte Doktor Wallner, indem er mit dem Finger auf die für Unterschrift bestimmte Stelle wies.
 Reimwaldt sah ihn an und zogerte.
 „Nun?“ fragte Brüdner, die Hand bereits ruetsch nach der Feder zu drehen. „Wilst Du am Ende zurücktreten?“
 „Und er lachte gezwungen auf.
 „Unsinn!“ entgegnete Reimwaldt müthig. „Ich muß mich nur denken, wie meine Firmzeichnung aussieht.“
 „Aufsrichtig gestanden, es ist der erste Mal, daß ich sie verwerde. Ich habe immer nur Habermann — ja, ich weiß schon, hier ein Jahr und dann ein dieser Kretzler — so war's zurücktreten?“
 „Und er unterschrieb mit hellem Querstrich. Brüdner hielt den Blick von ihm und preschte die Zähne zusammen während er dem Freunde auf die Hand sah. Er selbst unterschrieb seinen Namen ganz unmerklich.
 „Du zitterst ja, als ob Dich die Fieber schüttelte!“ bemerkte Reimwaldt, der den jungen Adolanten zugleich in einem verbindlichen Nicken verabschiedete.
 Doktor Wallner hatte seinen Satz vor dem Parkthor der Villa wartend und Brüdner ergriff diese Gelegenheit, nach der Stadt zu fahren, um dort mit der Pferdebahn nach Emma zu gelangen.
 „Du wirst Dich um eine etwas gelegene Wohnung umsehen müssen unsere neue Kompanie ist bestritten!“ lachte Reimwaldt, der den Herrn an den Wagen das Geleite gab. „Wie kann man auf den Einfall gehen, in Dattling zu wohnen?“
 Die Nacht war klar und mild, die Saal mit glühenden Sternen überfiel. Rasch fuhr der Wagen durch die stillen Straßen des Cottageviertels nach dem Vorstadt zu. Brüdner sah sich neben dem jungen Adolanten.
 „Ah, sehen Sie dort die Schneepuppe!“ sagte dieser plötzlich. „Hätten und etwas wünschen sollen. Einem alten Übergläubigen geht die Erfüllung!“ Und er lädelte.
 „Man hat eben zumeist so die Winde, daß man im entseßlichen Augenblick den rechten Wunsch rasch genug findet!“ fügte er nach ein Weilchen hinzu.
 „Übermalts fuhr es leuchtend über die Nachtstille hin.“
 „Eine Million!“ rief Brüdner, indem er sich unwillkürlich erhob.
 „Ah — Sie wissen Ihre Wünsche sanftmüthig zu fassen!“ lachte Doktor Wallner.
 Brüdner starrte noch immer dem schwümmenden Lichtschimmer nach.
 „Eine Million!“ wiederholte er melind.
 Der Wagen hielt und Brüdner sah nach dem sich von dem jungen Adolanten verabschiedete hatte, den Gewinn ein.
 Ein Zeitungsartikel über die Schürfung neuer Kohlenflöze in Mexiko brachte Viel an folgenden Tage zu sein, auf seine Unterbedingung zu sprechen.
 „Du hast die Sache natürlich ganz gegeben?“ fragte er Brüdner leicht. Dieser sah ihn erschrocken an. „Jener?“ — Nein, er sah ganz harmlos da und spielte mit den Kindern. „Du!“ flüsterte sie halb laut vor sich hin und fuhr sich mit dem Fingerring über die Augen. „Wenn ich Dich nicht hätte!“ — Dann forderte sie, daß die kleine dem „neuen Ansel“ ein Lied zum

Besten gebe. „Vaterie wird jetzt singen, die sie kann es sehr hübsch — wahr, Vele?“
 „Vele“ war aber durchaus nicht angelegt, ihre Kunstfertigkeit zu zeigen. Sie sah mit vergläherten Augen auf sie stieg dann das schwere Stoffchen aus schmale, hochgezogene Schultern und begann jämmerlich zu greinen.
 „Nah doch das arme Kind!“ wandte Reimwaldt. Aber Magda belächelte sich am Ende gegen ein reichliches Geilte von Zuckerbrod zu dem prominenten Vortrage einer just belächelten reitauerie mit zweideutigem Text. Die leierte die Zote mit ihrem kühnen Stimmchen weiterlich herab und dabei von Zeit zu Zeit müde die Augen, womit die begleitenden Gesänge geendet sein sollten. Großpapa wandte ihm an das Kind heran und schelte ihm mit zitternden Händen wöllen Wasagen.
 „Was sagen Sie?“ wandte er dabei triumphirend an Brüdner, den er so ein Kind schon geliebt. Ein Phänomen, sag' ich Ihnen!“
 Reimwaldt räusperte sich und reichte die kleine ihrem Knie hin. „Es wird kühl, bringen Sie mir die Bett!“ sagte er ernst.
 Kurz nachher wurde der Adolat von Brüdner in das Arbeitskabinett, dem der Anwalt, ein junger Mann einnehmendem Aussehen, die Hand wartete. Während der Vorlesung einzelner Paragraphen des Verträge unterdrückte Reimwaldt die Verheißung, Brüdner noch ein Wort abzuholen, Brüdner achtete mit gespannter Aufmerksamkeit auf jedes Wort. Bei der Bestimmung, daß der Gewinn aus dem Unternehmen den contrahirenden Parteien zu gleichen Theilen zukommen solle, hielt Doktor Wallner inne und blickte fragend zu Reimwaldt.
 „Ich habe doch wohl richtig verstanden?“ fragte er höflich.
 „Gewiß, so haben wir es vereinbart, rief Brüdner hastig. Reimwaldt gelangweilt und die Vorlesung nach ihren Fortgang.
 „Wenn die Herren also nichts zu merken haben, bitte ich, das Verträge zu unterschreiben,“ sagte der Adolat, er geendet hatte, nach einer kurzen Pause.
 Edmund ergriff die ihm dargebotene Feder.
 „Ich bitte, J. G. Reimwaldt zu zeichnen!“ bemerkte Doktor Wallner, indem er mit dem Finger auf die für Unterschrift bestimmte Stelle wies.
 Reimwaldt sah ihn an und zogerte.
 „Nun?“ fragte Brüdner, die Hand bereits ruetsch nach der Feder zu drehen. „Wilst Du am Ende zurücktreten?“
 „Und er lachte gezwungen auf.
 „Unsinn!“ entgegnete Reimwaldt müthig. „Ich muß mich nur denken, wie meine Firmzeichnung aussieht.“
 „Aufsrichtig gestanden, es ist der erste Mal, daß ich sie verwerde. Ich habe immer nur Habermann — ja, ich weiß schon, hier ein Jahr und dann ein dieser Kretzler — so war's zurücktreten?“
 „Und er unterschrieb mit hellem Querstrich. Brüdner hielt den Blick von ihm und preschte die Zähne zusammen während er dem Freunde auf die Hand sah. Er selbst unterschrieb seinen Namen ganz unmerklich.
 „Du zitterst ja, als ob Dich die Fieber schüttelte!“ bemerkte Reimwaldt, der den jungen Adolanten zugleich in einem verbindlichen Nicken verabschiedete.
 Doktor Wallner hatte seinen Satz vor dem Parkthor der Villa wartend und Brüdner ergriff diese Gelegenheit, nach der Stadt zu fahren, um dort mit der Pferdebahn nach Emma zu gelangen.
 „Du wirst Dich um eine etwas gelegene Wohnung umsehen müssen unsere neue Kompanie ist bestritten!“ lachte Reimwaldt, der den Herrn an den Wagen das Geleite gab. „Wie kann man auf den Einfall gehen, in Dattling zu wohnen?“
 Die Nacht war klar und mild, die Saal mit glühenden Sternen überfiel. Rasch fuhr der Wagen durch die stillen Straßen des Cottageviertels nach dem Vorstadt zu. Brüdner sah sich neben dem jungen Adolanten.
 „Ah, sehen Sie dort die Schneepuppe!“ sagte dieser plötzlich. „Hätten und etwas wünschen sollen. Einem alten Übergläubigen geht die Erfüllung!“ Und er lädelte.
 „Man hat eben zumeist so die Winde, daß man im entseßlichen Augenblick den rechten Wunsch rasch genug findet!“ fügte er nach ein Weilchen hinzu.
 „Übermalts fuhr es leuchtend über die Nachtstille hin.“
 „Eine Million!“ rief Brüdner, indem er sich unwillkürlich erhob.
 „Ah — Sie wissen Ihre Wünsche sanftmüthig zu fassen!“ lachte Doktor Wallner.
 Brüdner starrte noch immer dem schwümmenden Lichtschimmer nach.
 „Eine Million!“ wiederholte er melind.
 Der Wagen hielt und Brüdner sah nach dem sich von dem jungen Adolanten verabschiedete hatte, den Gewinn ein.
 Ein Zeitungsartikel über die Schürfung neuer Kohlenflöze in Mexiko brachte Viel an folgenden Tage zu sein, auf seine Unterbedingung zu sprechen.
 „Du hast die Sache natürlich ganz gegeben?“ fragte er Brüdner leicht. Dieser sah ihn erschrocken an. „Jener?“ — Nein, er sah ganz harmlos da und spielte mit den Kindern. „Du!“ flüsterte sie halb laut vor sich hin und fuhr sich mit dem Fingerring über die Augen. „Wenn ich Dich nicht hätte!“ — Dann forderte sie, daß die kleine dem „neuen Ansel“ ein Lied zum

Reuterdenkmal.

In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Die Statue des Dichters hat eine Höhe von 3 Meter und wurde von dem aus New York gebürtigen Bildhauer Dr. Engelmann...

Den Sockel des Denkmals bilden Reliefs, die Szenen aus verschiedenen Werken des Dichters vor Augen führen...

Wenn Einer denkt, was bei deht, dann kann bei nicht mehr danhn, as bei deht.

In warmer Verehrung dem echten deutschen Volksdichter gewidmet von den Deutschen Chicago's.

MDCCCXCIII.

Die Statue und die Reliefs des Denkmals wurden in der berühmten, bereits im Jahre 1829 von dem Bildhauer Daniel Burgschmidt gegründeten...

Grover Cleveland als Knabe

In einem englischen Wochenblatt fand sich kürzlich ein Artikel über Cleveland's Knabenjahre. Der Schriftsteller...

Wenn er in seiner Jugend wahrlich nicht. Er schlief in einer kleinen Kammer, die nicht einmal gepflastert war...

höheren Knaben, indem er auf dessen Stuhl mehrere Nadeln mit der Spitze nach oben befestigte...

Recht hübsch sind auch mehrere Aufzüge Grovers, die man in den alten Schulheften der „County“ Schule gefunden hat...

In Grover war nicht besser und nicht schlechter als Hunderttausende Jungen seines Alters, die heute noch die County-Schulen besuchen...

Eine wissenschaftliche Sensation.

Von Berlin kommt eine Nachricht, welche man leicht für einen Aprilscherz halten könnte...

Marco Polo's Erzählung von dem Riesenvogel Kuk wurde seit Jahrhunderten in's Reich der Fabel verwiesen...

Reuterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Ranch zu verkaufen.

2300 Acres in Drahtzaun an der Guadalupe gelegen; gutes Wohnhaus u. Garten. Circa 1000 Schafe sind mit zu kaufen...

Pferde- und Gselzucht.

Ich empfehle meinen vorzüglichen Rarman sowie meinen Gselhengst. Preis für ersteren \$8.00, für letzteren \$10.00...

Reuterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Zu verkaufen.

Rein Blag am Kleinen Blanco bestehend aus gutem Stein Störgebäude, gutes Wohnhaus und neu eingerichteter Cottongin...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Reiterdenkmal.

Reiterdenkmal. In kurzer Zeit wird in der amerikanischen Austausch-Gesellschaft in Gegenwart der aus allen Ländern dort...

Advertisement for R. Scholl & Bros. featuring a windmill illustration and text: 'Die beste Windmühle im Markt, mit Stahlburm, nur 60.000...'

Advertisement for KNOKE & EIBAND featuring a windmill illustration and text: 'Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren...'

Advertisement for Canton Stengel-Schneider featuring an illustration of a sewing machine and text: 'Die Canton hat eine...'

Advertisement for BRUNO E. VOELCKER featuring text: 'Händler in Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen...'

Advertisement for Moebel featuring text: 'AUSWAHL Lounges, Schaufel-, Stin-, der, Hochstuhl...'

Advertisement for LONESTAR SALT Co featuring text: 'Die größte Compagnie im Staate. 800 Tausend täglich...'

Advertisement for Der Mitchell Wagen featuring an illustration of a horse-drawn carriage and text: 'ist der stärkste und leichteste von allen...'

Advertisement for Orth & Gerlich featuring text: 'kaufen ein Cart- oder Buggy-Gesährt! \$2.00 kaufen das schwerste Collar! \$4.00 kaufen zwei „Lead-Harness!“...'

Advertisement for BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen featuring an illustration of a horse-drawn carriage and text: 'Agenten für die BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen...'

Advertisement for FINCK & CO. featuring text: 'Leon Springs, Bexar County, Texas Händler in und Züchter von...'

Advertisement for Anzeige featuring text: 'Rein schwarzer Canadian Hengst Beecher, steht den Pferdezüchtern diese Saison zur Verfügung...'